

**Von:** Thiemann, Jan

**Gesendet:** Mittwoch, 22. April 2015 10:08

**An:** Presse, HS Mittweida

**Betreff:** CHE: Aktuelle Daten zum Studium ohne Abitur // Informationen zu Ihrer Hochschule

Sehr geehrter Herr Hammer,

anbei der Hinweis auf die aktuelle Pressemitteilung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung zum Thema „Studieren ohne Abitur“. In unseren Berechnungen haben wir auch jeweils drei Hochschulen pro Bundesland identifiziert, die 2013 am stärksten von Studierenden ohne Abitur nachgefragt wurden. Ihre Hochschule gehört zu diesen insgesamt 48 Hochschulen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.studieren-ohne-abitur.de/web/information/Besonders-nachgefragte-Hochschulen/>

Beste Grüße aus Gütersloh

Jan Thiemann

### **So viele Hochschulabsolventen ohne Abitur wie noch nie**

*Die Anzahl der Studierenden ohne Abitur und Fachhochschulreife hat sich seit 2007 nahezu verdreifacht, von rund 15.500 auf 45.900 in 2013. Aktuelle Berechnungen des CHE Centrum für Hochschulentwicklung zeigen ebenfalls eine positive Entwicklung bei den Hochschulabschlüssen. Mit 4.400 Absolvent(inn)en haben 2013 so viele Studierende ohne Abitur wie noch nie erfolgreich ihr Studium beendet.*

Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeit, auch ohne Abitur zu studieren. So stieg die Zahl der Studienanfänger(innen) ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung in den vergangenen Jahren konstant an: 2013 um rund 800 auf 13.200 Personen. Dies entspricht einem Gesamtanteil an den Studienanfänger(inne)n von 2,6 Prozent.

Mit aktuell 45.900 Studierenden ohne Abitur liegt der Anteil an der gesamten Studierendenschaft ebenfalls so hoch wie noch nie – bei knapp 1,8 Prozent. Der Anstieg der vergangenen Jahre schlägt sich auch in den Hochschulabschlüssen nieder: Mit einer Zahl von 4.400 gehörte im Jahr 2013 eine(r) von hundert Absolvent(inn)en zu der Gruppe der Studierenden ohne Abitur und Fachhochschulreife.

„Die stetig steigende Studiennachfrage beruflich Qualifizierter ohne Abitur oder Fachhochschulreife zeigt, dass die ehemals strikte Trennung von akademischer und beruflicher Bildung nicht mehr zeitgemäß ist“, sagt CHE Geschäftsführer Frank Ziegele. „Die positive Entwicklung der Studierenden- und Absolvent(inn)enzahlen sollte dabei Ansporn für die Hochschulen sein, ihre Angebote noch besser auf diese Zielgruppe abzustimmen – gerade in der Studieneingangsphase“, ergänzt Projektleiterin Sigrun Nickel.

42 Prozent aller Studienanfänger(innen) ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung entschieden sich 2013 für ein Studium an einer Universität, 57 Prozent für die Studienangebote von Fachhochschulen, ein Prozent begann ein Studium an einer Kunst- oder Musikhochschule.

Bei der Fächerwahl dominierten bei den Erstsemestern ohne Abitur die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (46 %) vor Sprach- und Kulturwissenschaften (16 %), Ingenieurwissenschaften

(15 %), Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften (10 %) und Mathematik und Naturwissenschaften (10 %).

Pro Bundesland identifizierte das CHE auch jeweils die drei Hochschulen, die am stärksten von Studierenden ohne Abitur nachgefragt wurden. Dabei handelt es sich überwiegend um staatliche Fachhochschulen, aber auch einige private Hochschulen und Universitäten zählen dazu. Die Hochschule, die bundesweit die meisten Studienanfänger(innen) ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung aufweist, ist, wie auch in den vergangenen Jahren, die FernUniversität in Hagen. Angebote für Distance-Learning aber auch zeitlich flexible Lernmöglichkeiten gehören insgesamt zu den Erfolgsfaktoren bei den besonders nachgefragten Hochschulen. Insgesamt stehen Studieninteressierten ohne Abitur und Fachhochschulreife bundesweit mehr als 6.000 grundständige Studienangebote offen.

Die Möglichkeiten, ein Hochschulstudium auch ohne allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife zu beginnen, sind seit 2009 deutlich verbessert worden. Voraussetzung für einen Studienplatz ist mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie der Nachweis einer entsprechenden Berufserfahrung. Mittlerweile haben alle Bundesländer ihre Zugangsbedingungen für den sogenannten „dritten Bildungsweg“ im Rahmen ihrer Hochschulgesetzgebung deutlich geöffnet.

Die Berechnungen des CHE Centrum für Hochschulentwicklung basieren auf Daten des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2013. Ausführliche Informationen zu den aktuellen Daten bezogen auf Bund und Länder sowie nützliche Informationen speziell für Studieninteressierte finden sich unter [www.studieren-ohne-abitur.de](http://www.studieren-ohne-abitur.de).

#### Der Online-Führer „Studieren ohne Abitur“

*Der Online-Studienführer [www.studieren-ohne-abitur.de](http://www.studieren-ohne-abitur.de) bietet neben einer detaillierten Übersicht über die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bundesländern auch ein deutschlandweites Daten-Monitoring zur Entwicklung in Bund und Ländern. In der integrierten Datenbank sind mehr als 6.000 grundständige Studienangebote registriert, die offen für beruflich Qualifizierte sind. Studieninteressierte finden dort zudem Hinweise auf weiterführende Informations- und Beratungsmöglichkeiten. Der Online-Studienführer wird vom CHE Centrum für Hochschulentwicklung und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft angeboten.*

#### **Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:**

Dr. Sigrun Nickel

Vitus Püttmann

**Jan Thiemann**

*Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

<http://www.che.de>

Das CHE Ranking, fair, informativ und qualifiziert: <http://www.che-ranking.de>

---

CHE Gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung GmbH

Sitz Gütersloh | Amtsgericht Gütersloh HRB 3122

Geschäftsführer: Dr. Jörg Dräger und Prof. Dr. Frank Ziegele